

Nicht selten wird behauptet, die Pläne könnten mit den Werktätigen nicht besprochen werden, weil die Auftragslage nicht klar sei. So verhinderten z. B. im VEB „Ernst-Thälmann-Werk“ in Magdeburg verantwortliche Wirtschaftsfunktionäre eine Besprechung des Planvorschlages mit der falschen Begründung: erst nach Klärung der Auftragslage und des feststehenden Produktionssortiments könne eine Plandiskussion durchgeführt werden. Diese Wirtschaftsfunktionäre verstanden nicht, daß die Planung beginnt mit der Ausarbeitung der Pläne, der Klärung der Produktionskapazitäten, dem Auffinden aller Produktionsreserven, der Hebung des Niveaus der Arbeit in den Abteilungen, Meisterbereichen und Brigaden und nicht erst mit der konkreten Auftragserteilung.

Auch dort, wo die Auftragslage klar ist, werden die Werktätigen oftmals nicht zur Besprechung der Pläne herangezogen. In dem VEB Fahrzeugelektrik Karl-Marx-Stadt war zum Beispiel der Plan zum größten Teil durch Aufträge gedeckt. Trotzdem fanden in diesem Betrieb keine Beratungen mit den Arbeitern über die Planaufgaben von 1956 statt. Diese wurden ausschließlich von den leitenden Funktionären des Betriebes ausgearbeitet und beraten.

Manchmal vertreten Wirtschaftsfunktionäre der Betriebe und auch Mitarbeiter des Staatsapparats die Meinung, die Arbeiter hätten nicht genügend Übersicht über die Technologie und deswegen könne man sie nicht zur Besprechung der Planvorschläge heranziehen. Auch diese Meinung trifft nicht zu. Die Mehrzahl der Arbeiter verfügt über große Produktionserfahrungen. Viele von ihnen besitzen ein hohes technisches Wissen und können deshalb hervorragend bei der Ausarbeitung der Pläne helfen. Das zeigen die ganzen Erfahrungen der Aufbauarbeit seit 1945.

Nicht selten wird von Mitarbeitern der Planung in den Betrieben behauptet, die Ausarbeitung der Kontrollziffern sei zwecklos, da sie ja doch noch mehrere Male geändert würden. Auch diese Auffassung ist nicht richtig. Unsere Partei und unsere Regierung sind bestrebt, Planänderungen nach Möglichkeit zu verhindern oder auf ein Minimum zu beschränken. Diese Bemühungen werden um so erfolgreicher sein, je besser die Vorarbeit, das heißt je sorgfältiger die Kontrollziffern mit Hilfe der Arbeiter konkretisiert werden.

Es mag noch manchen anderen Einwand gegen die Besprechung der Kontrollziffern mit den Arbeitern und Angestellten geben. Eine nähere Betrachtung wird zeigen, daß es gewöhnlich auf eine Unterschätzung der schöpferischen Rolle der Volksmassen hinausläuft und zu einer Lähmung ihrer Aktivität führt.



Es gibt mannigfaltige Formen, Arbeiter bei der Ausarbeitung der Volkswirtschaftspläne heranzuziehen. Einen guten Erfolg werden Einzelbesprechungen der Funktionäre mit den Kollegen am Arbeitsplatz haben. Da es in unseren Großbetrieben wohl kaum möglich sein wird, alle Arbeiter auf diese Weise für die Mitarbeit zu gewinnen, ist es notwendig, sich auf Besprechungen mit Arbeitern der entscheidenden Abschnitte, Brennpunkte oder Engpässe des Betriebs zu konzentrieren.

Die Gewerkschaftsversammlungen sind eine weitere Form, die Arbeiter in die Planung einzubeziehen. Für die Parteimitglieder ist es Pflicht, sich von der Forderung der 3. Parteikonferenz leiten zu lassen, aktiv in der Gewerkschaftsarbeit tätig zu sein und den Gewerkschaften zu einem neuen Arbeitsstil zu verhelfen, damit sie zu wirklichen Schulen des Sozialismus werden.